

"The Stork Foundation™ - Störche für unsere Kinder" fördert Weißstorch-Schutzprogramm im Naturpark Drömling

Hans-Günter Benecke

Der Naturraum Drömling ist ein etwa 320 km² großes Niedermoorgebiet, das unterhalb der 60m-Höhenlinie liegt. Das Gebiet zeichnet sich durch seine hohen Grundwasserstände aus, die zeitweise bis zur Erdoberfläche anstehen. In den Frühjahrsmonaten kommt es in Teilbereichen zu kurzzeitigen Überstaungen. Die großräumige Grünlandnutzung in Kombination von Mahd und Weide erhielt dem Weißstorch seine Lebensräume. Über die Jeetze-Dumme-Niederung nach Norden, die Aland-Biese-Milde-Niederung nach Nordosten und die Ohreniederung nach Südosten bestehen Verbindungen zum noch relativ stabilen Weißstorchbestand der Elbeniederung. Im Naturpark Drömling/Land Sachsen-Anhalt ist in den letzten 20 Jahren eine stabile Bestandssituation zu verzeichnen. Der Aufgabe von Horststandorten im nördlichen Randgebiet stehen Neuansiedlungen im zentralen Bereich gegenüber. Anders die Situation im niedersächsischen Teil des Drömling. Hier kam es im gleichen Zeitraum zur Aufgabe verschiedener Horststandorte und damit zu größeren Bestandseinbußen. Diese Situation setzt sich in der Allerniederung zwischen Drömling und Weser, welche heute bereits zur westlichen Arealgrenze des Weißstorches gehört, fort. Um dem weiteren Bestandsrückgang an der heutigen Verbreitungsgrenze des noch relativ geschlossenen Weißstorchbestandes in Norddeutschland entgegen zu wirken, wird seitens der Niedersächsischen Landesregierung ein Weißstorch-Schutzprogramm realisiert. Im Bereich der Allerniederung, einschließlich des niedersächsischen Drömlingteils, wird dieses Programm zur Erhaltung und zur Schaffung von Weißstorchlebensräumen derzeit mit großen finanziellen Aufwendungen umgesetzt. Um die Erfolgchancen für das Allerprojekt zu erhöhen, kommt dem Erhalt des Storchbestandes und der Erhöhung der Reproduktionsraten im Naturraum Drömling auch aus überregionaler Sicht eine besondere Bedeutung zu.

Der Bedeutung des Drömling als Weißstorchle-

bensraum entsprechend, entstand in den letzten Monaten unter der Federführung von H. Heckenroth und in enger Zusammenarbeit zwischen der Naturparkverwaltung Drömling und der Niedersächsischen Vogelschutzwarte das Weißstorch-Schutzprogramm Drömling/Sachsen-Anhalt. Dieses Programm schließt sowohl räumlich als auch inhaltlich nahtlos an das niedersächsische Landesprogramm an.

Das Weißstorch-Schutzprogramm Drömling/Sachsen-Anhalt wurde dem Kuratorium der Stiftung "The Stork Foundation™ - Störche für unsere Kinder" vorgelegt und auf der Pressekonferenz zur Präsentation der Stiftung am 6. März 1992 in Berlin als Stiftungsprojekt 1992 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Stiftung initiiert und finanziert primär die Erhaltung von potenten Storchlebensräumen in Deutschland und auf den Storchenzugrouten im Ausland. Sie setzt sich dafür ein,

- Lebensräume des Storches im In- und Ausland zu schützen, zu verbessern und verlorengegangene Lebensräume zu renaturieren
- Einzelmaßnahmen zur Erhaltung des Storches zu fördern und, wo noch nötig, Forschung zu betreiben
- den Storchenschutz-Gedanken in der Öffentlichkeit zu verbreiten.

Im Drömling konzentriert sich die Stiftung auf den Kauf von potentiellen Nahrungsräumen für den Weißstorch und die Durchführung von Optimierungsmaßnahmen wie

- Aufwertung des Feuchtgrünlandes durch Wiedervernässung
- Nahrungsverbesserung durch extensive Nutzung (Aushagerung)
- Umwandlung von Acker in Grünland/Feuchtgrünland
- Anlage von feuchten Senken und Flutmulden als temporäre Gewässer
- Aufstauen und Aufweitung vorhandener Gräben

Wesentliches Ziel dieser Maßnahmen ist die Verbesserung des erreichbaren Nahrungsangebotes für Störche über die gesamte Brutzeit, wobei die Lebensraumansprüche der bestandsbedrohten Brutvogelarten des Feuchtgrünlandes maßgebliche Berücksichtigung finden sollen.

Bereits 1992 wurden von der Stiftung 18 ha Nah-

rungsraum in den Gemarkungen Wassensdorf und Breitenrode erworben. Für den Winter 1992/93 ist die Durchführung erster strukturverbessernder Maßnahmen geplant. Für das Jahr 1993 ist bereits der Kauf einer Fläche von 19 ha Ackerland vertraglich gebunden. Letztere Fläche soll, mit neuen Strukturen versehen, in Dauergrünland rückgewandelt werden.

Unbedingt bemerkenswert ist der Sachverhalt, daß das Land Sachsen-Anhalt, vertreten durch das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, alleiniger Eigentümer aller erworbenen Flächen wird. Als Grunddienstbarkeit wird für die Stiftung "THE STORK FOUNDATION™ - Störche für unsere Kinder" in das Grundbuch eingetragen, daß das Grundstück ausschließlich als Feuchtgrünland nach den Vorgaben des Pflegeplanes insbesondere als Weißstorch-Nahrungshabitat und als Wiesenvogel-Lebensraum zu entwickeln und zu pflegen ist, ohne jegliche andere Nutzungen wie

z. B. jagdliche und fischereirechtliche. Veräußerungen oder Tausch des Grundstückes oder von Teilen davon können nur mit Zustimmung der Stiftung erfolgen.

Das Weißstorch-Schutzprogramm Drömling/Sachsen-Anhalt entspricht in vollem Umfang den in der Verordnung über die Festsetzung von Naturschutzgebieten und einem Landschaftsschutzgebiet von zentraler Bedeutung als Naturpark "Drömling" vom 12.09.1990 (GBl. der DDR, Sonderdruck Nr. 1478 vom 01.10.1990) im § 3 formulierten Schutzziele und wird als eine wesentliche Ergänzung der Naturschutzvorhaben des Landes Sachsen-Anhalt und des Naturschutzgroßprojektes gesehen.

Hans-Günter Benecke
Naturparkverwaltung Drömling
postlagernd
0-3241 Rätzlingen

Veranstaltungen

Die 1. Landesoffene Entomologentagung Sachsen-Anhalts am 30.11.1991 in Halle (Saale) - Bestandsaufnahme und Neuanfang

Peer Hajo Schnitter

Am 30.11.1991 trafen sich - erstmalig nach der "Wende" - die Entomologen Sachsen-Anhalts zur 1. Landesoffenen Entomologentagung in Halle (Saale).

Eingeladen hatten das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt und der Entomologische Verein zu Halle e.V. Als Tagungsort stand der große Saal des Landesamtes für Umweltschutz in der Reideburger Straße zur Verfügung.

Lange Anreisewege und schlechte Wetterbedingungen konnten rund 70 Entomologen aus allen Teilen des Landes Sachsen-Anhalt sowie Gäste aus Sachsen und Niedersachsen nicht von der Teilnahme an der Tagung abhalten.

Ziel der Veranstaltung war es, die Entomologen des Landes nach längerer Pause wieder zusammenzuführen und dabei die zukünftigen Aufgaben abzustecken.

Die Begrüßung erfolgte durch Herrn SCHÖNBRODT, Abteilungsleiter Naturschutz im Landesamt. Im anschließenden Vortrag erläuterte er

kurz die Struktur und Gliederung der gastgebenden Einrichtung und deren Aufgaben im Land Sachsen-Anhalt. Ihm folgte Herr Dr. DRECHSLER, der den aus der Entomologischen Fachgruppe hervorgegangenen Entomologischen Verein zu Halle e.V. vorstellte und über die bisher geleistete bzw. zukünftige Arbeit Aufklärung gab. Im weiteren Tagungsablauf forderte Herr Dr. MÜLLER (Magdeburg) den Aufbau eines Landesverbandes der Entomologen Sachsen-Anhalts, um damit flexibel auf die neuen Anforderungen, insbesondere des Naturschutzes, eingehen zu können. Damit verbunden sollte ein Mitspracherecht, ähnlich dem der anerkannten Verbände des Landes Sachsen-Anhalt sein. Dies zog eine längere, kontroverse Diskussion nach sich, die nach der Mittagspause fortgesetzt wurde. Letztendlich wurde ein Vorbereitungsausschuß gewählt, der beauftragt wurde, Möglichkeiten zur Schaffung einer neuen Organisationsstruktur zu prüfen und die entsprechenden Vorarbeiten zu dieser Problematik zu leisten.

Noch vor der Mittagspause referierte Herr Dr. SCHNITTER über die in der Abteilung Naturschutz des Landesamtes geplanten, die Entomologen tangierenden Projekte. Auch kamen die dem Landesamt zur Verfügung stehenden Mittel